Zeitschrift: Kunst + Architektur in der Schweiz = Art + architecture en Suisse = Arte + architettura in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 49 (1998)

Heft: 1: Thermen = Thermes = Terme

Rubrik: Vorschau = Futur programme = Anticipazioni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bündner Berggemeinde Vrin erhält den Wakker-Preis 1998

Der mit Fr. 20 000.– dotierte Wakker-Preis des Schweizer Heimatschutzes (SHS) geht dieses Jahr an die Bündner Berggemeinde Vrin. Damit sollen ihre vorbildliche Ortsplanung sowie ihre fortschrittlichen Landwirtschaftsmethoden gewürdigt werden. Das Bergdorf Vrin integriert nach Auffassung des SHS auf vorbildliche Weise den erforderlichen neuen Stallraum im Dorf, indem sie die Bauern motiviert, ihre Ökonomiegebäude in erster Linie umzunutzen oder zu erweitern. Vollständig neue Bauten verweist die Berggemeinde an ortsbildverträgliche Standorte an den Dorfrand. Gleichzeitig fördert sie Weiterverarbeitung und Direktvermarktung der landwirtschaftlichen Produkte durch die Bauern selbst.

Ausgangspunkt dieser «progressiven Landwirtschaft» ist eine Studie, welche die Gemeinde 1991 erarbeiten liess und deren Kosten durch einen Beitrag aus der Schoggitaleraktion des SHS mitgetragen wurde. Sie umfasste Erhebungen über das Ortsbild und den Zustand der Gebäude sowie über die gegenwärtigen und künftig zu erwartenden Bedürfnisse der Einwohner, von denen rund 60% in der Landwirtschaft tätig sind. Die daraus abgeleitete These lautet «der Bauer bleibt im Dorf», und die anschliessende Folgerung «die Landwirtschaft muss attraktiv sein».

Die erforderlichen baulichen Massnahmen wurden in drei Kategorien eingeteilt: als Bauerweiterung im Dorf, als Erweiterungs- oder Neubau am Dorfrand und als Bauvorhaben in einer separat ausgeschiedenen Stallbauzone. Bei der Planung und der Projektierung handelt die Gemeinde nicht nur als Bewilligungsbehörde, sondern auch durch Betriebsberatung, was eine wertvolle Interaktion zwischen den wirtschaftlichen Erfordernissen und denjenigen des Ortsbildes ermöglicht. Als grundsätzliches Prinzip gilt der Holzbau, der sowohl dem traditionellen Material als auch den heutigen Baumethoden entspricht. Eine Bedachung ausschliesslich mit Steinplatten lässt sich jedoch vor allem aus Kostengründen nicht mehr aufrechterhalten, weshalb Scheunen mit Blech und nur noch Wohnhäuser mit Steinplatten gedeckt werden.

Die durchschnittliche Fläche eines Bauernbetriebs beträgt in Vrin nur 9 ha, was mit herkömmlicher Viehwirtschaft für ein vollwertiges Einkommen nicht genügt. Die gEmeinde baut deshalb zusammen mit den Bauern eine Organisation für Direktmarketing auf, die sich strikt an ökologischen Produktionsmethoden und artgerechter Tierhaltung orientiert. Ein kleiner Schlachthof befindet sich im Bau.

In alten Ökonomiebauten im Dorf, die für die heutige Rindviehalttung zu klein sind, ist der Einbau sogenannter Stallkammern geplant, die als Fremdenlogis dienen und schadlos wieder entfernt werden können. Dabei wird darauf geachtet, dass die Gebäude im Eigentum der betreffenden Bauern bleiben und diesen zusätzliche Einkommen verschaffen. Eine andere, ebenfalls lukrative Umnutzung ist die Ziegenhaltung, die in der neuen Form mit einer Käseproduktion eine weitere wirtschaftliche Verbesserung darstellt. Der Wakker-Preis wird der Gemeinde Vrin am 13. Juni verliehen *Schweizer Heimatschutz/CF*

Foto: Schweizer Heimatschutz, Zürich

Vrin, Wakkerpreisträger 1998. Neue Scheunen erhalten ihren Platz am Dorfrand oder in einer besonderen Zone, und ihre Holzarchitektur fügt sich gut in das Ortsbild.

Vorschau
Futur programme
Anticipazioni

Tag des offenen Denkmals, 5. September 1998 / Journée européenne du Patrimoine du 5 septembre 1998

Thema: Bürger, Bürgerinnen und ihr Staat: Bauten des Bundes, der Kantone und ihrer Repräsentanten

Die Wahl dieses Themas für 1998 steht im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft und der Bundesverfassung und ermöglicht gleichzeitig Einblick in die bei der Bevölkerung besonders beliebten Privathäuser. Neben den eigentlichen Staatsbauten (Amts- und Regierungsgebäude, Postbauten, Schulhäuser, Spitäler, Bahnhöfe, militärische Anlagen etc.) sollen auch Gebäude geöffnet werden, die von herausragenden Persönlichkeiten erbaut und/oder bewohnt wurden, welche sich in irgendeiner Art und Weise um den Staat verdient gemacht haben. Dabei kann es sich um Geburts- oder Wohnhäuser von Künstlern und Schriftstellerinnen, Staatsmännern und Politikerinnen, Militärpersonen, bedeutenden Industriellen und Mäzeninnen handeln. Auch die Öffnung von Firmensitzen ist denkbar. GSK-Mitglieder werden mit dem nächsten Heft K+A 1998/2 die Zeitschrift zum Tag des offenen Denkmals erhalten.

Thème: Les citoyens, l'Etat et leurs œuvres: Les bâtiments de la Confédération, des cantons et de leurs représentants

Le choix du thème de la Journée européenne du Patrimoine 1998 est en étroite relation avec la commémoration de la fondation helvétique et de la Constitution fédérale et va permettre également de découvrir un certain nombre de maisons privées généralement très appréciées du public. En plus des édifices publics (bâtiments officiels, bâtiments administratifs, hôtels de postes, écoles, hôpitaux, gares, installations militaires, etc.), des bâtiments seront également ouverts au public ayant été construits et/ou habités par des personnalités hors du commun qui, d'une manière ou d'une autre, ont rendu des services éminents à l'Etat. Il peut donc s'agir de maisons où des artistes et des écrivains, des hommes et femmes politiques, des personnalités militaires, des industriels ou des mécènes sont nés ou ont vécu. L'ouverture au public de certains sièges d'entreprise est également possible. Les membres de la SHAS recevront le journal de la Journée du Patrimoine avec le prochain numéro de A+A 1998/2.

NIKE